

# Schritt für Schritt zum neuen Job

Auch wer zum jetzigen Zeitpunkt noch keinen Ausbildungsplatz hat, muss nicht verzweifeln. Es gibt noch freie Plätze in fast allen Branchen. Praktische Tipps für Bewerbung und Vorstellungsgespräch

Von Simone Jacobus

**Essen.** Wer jetzt noch keinen Ausbildungsplatz hat, sollte schnell Bewerbungen schreiben. Nachzügler haben aber noch sehr gute Chancen, einen Job zu finden. Etwa 45 400 der seit Oktober gemeldeten mehr als 94 900 Stellen in verschiedenen Bereichen waren bis Mai noch unbesetzt. Das geht aus der Statistik der Bundesagentur für Arbeit in Nordrhein-Westfalen hervor. Firmen, die zum Ausbildungsbeginn im September noch keinen Azubi gefunden haben, der zu ihnen passt, verschieben den Starttermin oft nach hinten in den Herbst. Dann müssen nur die ersten Wochen der Berufsschule nachgeholt werden.

Wichtig sei, überhaupt eine Ausbildung zu machen, da junge Menschen ohne Ausbildung deutlich

schlechtere Chancen hätten, eine Arbeit zu finden und auch finanziell stets schlechter gestellt seien, heißt es von der Arbeitsagentur. Nichtsdestotrotz müsse man sich mit der Ausbildungswahl nicht lebenslang festlegen. Auch nach abgeschlosse-

ner Berufsausbildung gibt es beispielsweise noch die Möglichkeit, zu studieren oder sich auf anderen Wegen weiterzubilden.

## Die Findungsphase

Erst wenn ich weiß, was ich will, kann ich auch gezielt danach suchen. Das klingt logisch, ist aber sehr schwer. Also stehen am Anfang der Suche nach dem Job erst einmal Fragen: Was ist mir wichtig, wo sehe ich meine Stärken? Wenn man selber keinen Plan hat, hilft es, sich mit den Eltern und Freunden zu unterhalten. Wer auch dann nicht weiterkommt, sollte zur Jugendberufsagentur gehen und sich dort beraten lassen oder einen Eignungstest machen. Auch Praktika helfen bei der Suche.

## Die perfekte Bewerbung

Lieber individuelle Bewerbungen schreiben, die auf das Unternehmen abgestimmt sind, als ein Standard-schreiben an alle verschicken. Das heißt, darin unbedingt Bezug auf die angestrebte Arbeit in der Firma nehmen. Auf die Rechtschreibung ach-

## Der Weg zum Ausbildungsplatz

■ **Schritt 1:** Den passenden potenziellen Ausbildungsplatz finden. Dazu ist es wichtig, sich selbst über eigene Stärken und Interessen klar zu werden. Hilfe bietet die Berufsberatung

■ **Schritt 2:** Die schriftliche Bewerbung. Die meisten Unternehmen verlangen inzwischen eine

Onlinebewerbung. Individuelle Texte kommen in der Regel besser an, als auf Standardschreiben zurückzugreifen.

■ **Schritt 3:** Das Bewerbungsgespräch. Zur Vorbereitung sollte man sich über das Unternehmen informieren, Tageszeitungen lesen und im Rollenspiel üben.

ten! Das Anschreiben gilt bei vielen Firmen schon als erste Arbeitsprobe. Daher am besten von einem schreiberfahrenen Erwachsenen gegengelesen lassen. Viele Firmen wollen nur noch Onlinebewerbungen und keine Mappen mehr, da

keine kryptischen Namen haben. Auch ist ein gesammeltes PDF besser als einzelne Dateien.

Die Spannung steigt  
Über das Vorstellungsgespräch machen sich Bewerber oft besonders viele Sorgen, immerhin müssen sie sich hier persönlich präsentieren. Eine gute Vorbereitung hilft, die Nervosität in den Griff zu bekommen. Dazu gehört, sich über die Firma zu informieren, denn Wissen über das angestrebte Tätigkeitsfeld wird von den Unternehmen in

keine kryptischen Namen haben. Auch ist ein gesammeltes PDF besser als einzelne Dateien.

## Die Spannung steigt

Über das Vorstellungsgespräch machen sich Bewerber oft besonders

viele Sorgen, immerhin müssen sie sich hier persönlich präsentieren. Eine gute Vorbereitung hilft, die Nervosität in den Griff zu bekommen. Dazu gehört, sich über die Firma zu informieren, denn Wissen über das angestrebte Tätigkeitsfeld wird von den Unternehmen in

jedem Fall erwartet. An den Tagen vor dem Gespräch ist es außerdem ratsam, Tageszeitungen zu lesen, denn oft werden aktuelle Fragen gestellt. Auch sollte man sich selbst kurz vorstellen können. Am besten ist es, das vorher im Rollenspiel zu üben, beispielsweise mit Freunden.

Auch das Outfit spielt eine wichtige Rolle: Ein Anzug oder Kostüm sind bei Banken und Versicherungen angesagt, in anderen Berufen kann es auch legerer zugehen. Am besten den Dresscode der Firma im Vorfeld erfragen, heißt es beim Karriereportal Absolventa.

Auch die Umgangsformen sind natürlich ein entscheidender Faktor – höflich bleiben und freundlich, sich zum Schluss verabschieden und für die Einladung zum Gespräch danken. Kleiner Tipp von

Absolventa: Wenn man etwas zu trinken angeboten bekommt, sollte man das annehmen. Am besten stilles Wasser. Denn ein trockener Hals stört beim Reden. Mehr Infos finden Bewerber und potenzielle Azubis auf der Seite der Arbeitsagentur:

[www.arbeitsagentur.de](http://www.arbeitsagentur.de)